

➔ NEUES AUS DER SPORTMEDIZIN

Wussten Sie schon....

.... dass die Stoßwellentherapie nicht nur Gallen- und Nierensteine auflöst, sondern auch Kalkablagerungen an der Schulter und Triggerpunkte in der Muskulatur, die als Hauptursache für Schmerzen nach akuter und chronischer Überlastung angesehen werden. Bei den Triggerpunkten handelt es sich um Verhärtungen im Muskel mit lokalen und fortgeleiteten Schmerzen sowie einer Einschränkung der Gelenkbeweglichkeit. Die betroffenen Muskeln befinden sich in einer Dauerkontraktion und zeigen neben einer Verkürzung auch eine verminderte Kraftentwicklung sowie die Neigung zu Folgeverletzungen wie Muskelzerrungen und -risse. Mit der Anwendung der sog. Extrakorporalen Stoßwellentherapie in der Orthopädie und Sportmedizin steht ein neues Verfahren zur Verfügung, das diese Triggerpunkte in der Muskulatur nicht nur aufspürt, sondern auch gleichzeitig nebenwirkungs- und schmerzfrei behandelt. Davon profitiert nicht nur der Muskel selbst durch Schmerzfreiheit und Wiederherstellung der ursprünglichen Muskelfaserlänge, sondern auch alle Sehnen und Sehnenansätze, weil der Zug der verkürzten Muskulatur wegfällt. Die Domäne in der Behandlung sind deshalb die Sehnenansatzschmerzen

mit ihren Mikrorissen wie die Kalkschulter, der Tennis- oder Golferellbogen, der Hüftschmerz und die Adduktorenprobleme, die



oft sehr hartnäckig sind sowie auch das sog. „runner's leg“, bei dem der Schmerz am äußeren Knie zu finden ist. Die Sprung- und Ballsportler plagen sich oft monatelang mit dem unteren Kniescheibenschmerz und den Beschwerden an der Schienbeinkante, der Achillessehne und der Plantarfaszie (Fersensporn). Hier gilt die Stoßwellentherapie mittlerweile als effektivste Stimulation zur Heilung. Dieses spielt sich auf der zellulären Ebene im Gewebe ab durch Auflösung von Kalkdepots, Einsprossung neuer Blutgefäße und Einwanderung von sog. Stammzellen zur Reparatur der verletzten Struktur. 3 bis 4 Therapiesitzungen führen zu meist zu einer schnellen Schmerzbefreiung durch die Inaktivierung von Schmerzrezeptoren. Komplikationen und schwerwiegende Nebenwirkungen sind von der Stoßwellenbehandlung nicht zu erwarten. Somit gilt – wer seine Schmerzen an Muskeln und Sehnen loswerden will, kommt an der Stoßwellentherapie nicht vorbei.

Ihr Dr. med. Reinhard Wittke

Sportmedizin in der Lohengrin-Klinik



Kurpromenade 2 | 95488 Bayreuth

Tel.: 0921-50 73 74 444 | Fax: 0921-50 73 74 175

E-Mail: kontakt@sportmedizin-wittke.de

www.sportmedizin-wittke.de